

Schul-Nachrichten.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

		VI		V		IV		IIIB		IIIA		IIB		IIA	IB	IA	Zu- sammen.
		a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Religion	Evang.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17
	Kath.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9
Deutsch		5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	56
Französisch		6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82
Englisch		—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38
Geschichte u. Erdkunde		2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	47
Rechnen u. Mathematik		5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung . .		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik		—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Chemie u. Mineralogie		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Freihandzeichnen . .		—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Linearzeichnen (fakult.)		—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	10
Schreiben		2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Singen		2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6
Turnen und Turnspiele		2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen		29	29	29	29	32	32	34	34	34	34	34	34	34	34	34	
										36	36	36	36	36	36	36	

Schul-Nachrichten.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		IIIB		IIIA		IIB		IIA	IB	IA	Zusammen.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Religion	Evang.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17
	Kath.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9
Deutsch	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	56
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	47
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Freihandzeichnen . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Linearzeichnen (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Singen	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6
Turnen und Turnspiele	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen		29	29	29	29	32	32	34	34	34	34	34	34	34	34	34
										36	36	36	36	36	36	36

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Ordinariate.	IA.	IB.	IIA.	IIB.		IIIA.		IIIB.		IV.		V.		VI.		Zus.	
					a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
1. Dr. Mirisch, Direktor.		Engl. 4	Deutsch 4	Ev. Relig. 2													19	
2. Glabbach, Oberlehrer.			Engl. 4			Engl. 4	Franz. 6		Franz. 6								20	
3. Sins, Oberlehrer.	IA.	Deutsch Gesch. 4 3		Deutsch Gesch. 4 3		Deutsch Gesch. 2 Erdk. 1			Evang. Religion 2								22	
4. Dr. Sauerland, Oberlehrer.	III B ¹		Franz. 4						Engl. 5 Gesch. 2	Deutsch 3 Franz. 6 Erdk. 2							22	
5. Dr. H. Meyer, Oberlehrer.	II A.	Turnen 3														Deutsch 5 Franz. 6	22	
6. Dr. Th. Meyer, Oberlehrer.	I B.	Mathem. 5	Mathem. Physik 5 3					Mathem. 5 Physik 2 Nath. 2									22	
7. Falkenheim, Oberlehrer.	VI a.	Franz. 4									Evang. Religion 2 Deutsch 4 Erdk. 2				Deutsch 5 Franz. 6		23	
8. Müller, Oberlehrer.	V a.				Deutsch 2 Franz. 5					Gesch. 2	Gesch. 2		Deutsch 4 Franz. 6				22	
9. Schmidt, Oberlehrer.	III A ¹		Gesch. 2		Evang. Religion 2 Gesch. 2 Erdk. 1		Evang. Religion 2 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk. 2		Deutsch 3 Erdk. 2			Evang. Religion 2					24	
10. Hess, Oberlehrer.	II B ¹	Chemie 3	Chemie 3	Chemie 3		Mathem. Physik Chemie Nath. 5 2 2 2	Turnen 2		Turnen 2 Nath. 2								24+2*	
11. Schwertführer, Oberlehrer.	II B ¹	Physik 3		Physik 3	Mathem. Nath. 5 2		Mathem. 5 Physik 2 Naturb. 2										22	
12. Krumbiegel, Oberlehrer.	III A ¹					Franz. 5	Engl. 4	Deutsch 5 Franz. 6 Gesch. 2			Gesch. 2						22	
13. Dr. Wirtz,** wissensch. Hilfslehrer.	IV a.				Physik Chemie 2 2				Mathem. 6	Mathem. Naturb. 6 2		Rechn. 5					23	
14. Nelle, wissensch. Hilfslehrer.	III B ¹			Mathem. 5					Mathem. 4 Nath. 2			Mathem. 6 Naturb. 2	Naturb. 2				23	
15. Philippi, wissensch. Hilfslehrer.	IV b.				Engl. 4			Engl. 4 Erdk. 2					Deutsch 4 Franz. 6 Erdk. 2				23	
16. Dr. Iserloh, wissensch. Hilfslehrer.	V b.								Engl. 2	Franz. 6			Deutsch 4 Franz. 6 Erdk. 2				23	
17. Wimmer, Zeichenlehrer.		Freihandzeichnen 2 Linezeichnen 2			Frhz. Lin. 2	Frhz. Lin. 2	Frhz. Lin. 2	Frhz. Lin. 2	Frhz. 2	Frhz. 2	Frhz. 2	Frhz. 2		Frhz. 2			24+4*	
18. Altpeter, Lehrer.									Frhz. 2	Schreib. 2			Erdk. 2 Schreib. 2 Frhz. 2	Rechn. 5 Schreib. 2	Singen 2 Rechn. 2 Erdk. 2		26	
19. Wagner, Lehrer.	VI b.	Chorstimmen 2																
20. Ilse, Oberpfarrer.		Evang. Religion 2																
21. Becker, Pfarrer.		Kath. Religion 2							Kath. Religion 2									
22. Rath, Kaplan.		Kath. Religion 2																
23. Schaun, Hilfslehrer f. Turnen.		Turnen 3				Turnen 1												

Die mit * bezeichneten Zahlen bedeuten besonders vergütete Überstunden.

) An seine Stelle trat vom 1. Januar 1898 ein Oberlehrer **Krohn. (S. Seite 00.)

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: Sins.

Religion. Evang.: Die evangelischen Glaubenslehren in den Hauptpunkten in Verbindung mit dem Lesen und der Erklärung ausgewählter Abschnitte der h. Schrift. — Bibelkunde. — Kirchengeschichte: Einteilung und kurze Übersicht über die Hauptabschnitte, deren Inhalt und Zusammenhang. Die Reformation und deren weitere Entwicklung. Kirchenlieder und Psalmen wiederholt. 2 St. *Ilse*. — Kath.: Von der besonderen Sittenlehre die zweite Hälfte der zehn Gebote; die fünf Gebote der Kirche; die Lehre von der Sünde und Tugend. Aus der Kirchengeschichte die I. Periode: Das christliche Altertum. 2 St. *Becker*.

Deutsch. Lektüre: Goethe, Torquato Tasso; Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Emilia Galotti. — Die deutsche Nationallitteratur von Goethe bis auf die Gegenwart: kurze Lebensbeschreibung der hervorragenderen Schriftsteller (besonders Herders, Goethes, Schillers, der Romantiker, der Dichter der Befreiungskriege, des „jungen Deutschland“, der schwäbischen Schule, Chamisso's, Platens, Geibels und Scheffels) nebst Proben aus ihren Werken (nach Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Prima). — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern und über politische und kulturgeschichtliche Zustände in dieser Litteraturperiode. 7 Aufsätze. 4 St. *Sins*.

Themata zu den Aufsätzen: 1. „Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Thaten.“ 2. Ludwigs XIV. Einwirkung auf die Geschichte des deutschen Volkes. 3. Der Ackerbau, die Grundlage aller höhern Kultur. (Klassenaufsatz) 4. Die Grundgesetze des Dramas nach Lessings „Hamburgischer Dramaturgie“. 5. Preussens Wiedergeburt nach den Unglücksjahren 1806/7. (Klassenaufsatz) 6. Die Bedeutung des Weltmeers für das deutsche Volk. 7. Die Not als Erzieherin der Menschen. (Abiturientenaufsatz)

Französisch. Lektüre: 1. Klassenlektüre: Scribe et Legouvé, Bataille de Dames; Mignet, Histoire de la révolution française (Velhagen & Klasing). 2. Privatlektüre: Pierre Loti, Aus fernen Meeren (R. Gärtners Verlag). — Übersicht über die Litteratur des 18. und 19. Jahrhunderts. Wiederholung der Metrik. Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik im Anschluss an schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen zur Syntax und aus Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges. Das Wichtigste aus der Stilistik, Synonymisches nach Bedürfnis. Anleitung zur Anfertigung von Briefen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und tägliche Vorkommnisse; freie Wiedergabe von Gelesenem (mündlich und schriftlich). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. *Falkenheim*.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Marie Stuart. 2. Racontez les Faits antérieurs à l'action principale dans la „Bataille de Dames“. (Klassenarbeit.) 3. Quels sont les principaux titres de gloire du Grand-Electeur? 4. Invention du baromètre. 5. Exposez les progrès du royaume de Prusse sous Frédéric II. (Klassenarbeit.) 6. Exposez les principales réformes accomplies par l'Assemblée constituante. 7. Procès et mort de Louis XVI. (Abiturientenarbeit.)

Englisch. Lektüre: Shakespeare, Richard II. und Macaulay, England before the Restoration. — Geschichte der Litteratur von der sächsischen Zeit bis auf die Gegenwart in

ihren hervorragendsten Erscheinungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges. Diktate. Übungen im Briefstil. Freie Nacherzählungen. Sprech- und Vortragsübungen. — Grammatische, stilistische, synonymische und metrische Belehrungen. — Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 4 St. Der *Direktor*.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ausgange des 30jährigen Krieges an bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. 3 St. *Sins*.

Mathematik. Analytische Geometrie der Ebene. Differentialrechnung. Maxima und Minima. Die wichtigsten Reihen. Zahlreiche Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. 5 St. Dr. *Th. Meyer*.

Abiturientenaufgaben: 1. Von dem veränderlichen Dreieck ABC ist die Seite $AB=c$ fest, während sich der Eckpunkt C so bewegt, dass der Schwerpunkt S des Dreiecks von A stets die Entfernung d behält. Welche Kurve durchläuft Punkt C ? 2. Zum Satz des Paskal über das Sehnensechseck einer Kurve II, O , der sich aus dem über das Sehnensechseck folgern lässt, soll ein direkter synthetischer Beweis geliefert werden. 3. Es sind diejenigen Werte der unabhängig Veränderlichen zu ermitteln, für welche die Funktion $y = \frac{x^2}{e^x}$ zu einem Maximum oder Minimum wird. 4. Gegeben ist die Kurvengleichung $x^3 - py^2 = 0$. Es soll diejenige Tangente konstruiert werden, deren Berührungspunkt die Ordinate $y=p$ hat.

Naturwissenschaften. Physik: Optik. Wiederholungen aus allen Gebieten. 3 St. *Schwertführer*. — Chemie: Metalle (Schluss). Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie. Einfache Arbeiten im Laboratorium. 3 St. *Hess*.

Abiturientenaufgabe: Vorkommen, Darstellung und Eigenschaften des Chlors. Stöchiometrische Aufgabe: Zur Bereitung von Chlorwasser wurden 164,92 g Braunstein von 85 % und eine hinreichende Menge Salzsäure angewandt. Wieviel Liter bei 20° gesättigtes Chlorwasser könnte man damit höchstens bereiten? (1 vol. Wasser löst bei 20° 2 vol. Chlor auf)

Zeichnen. Freihandzeichnen nach plastischen Gegenständen mit Rücksicht auf die Beleuchtung, Ausführung der Zeichnungen in Kreide, Tusche und Aquarellfarbe. 2 St. *Wimmer*. — Linearzeichnen (fakult.): Projektionslehre, Schattenkonstruktion und Perspektive. Einfache Bauzeichnungen sowie Zeichnen von Maschinenorganen nach Aufnahmen und Skizzen. 2 St. (komb. mit IB und IIA). *Wimmer*.

Singen. Chorgesang. Einüben vierstimmiger religiöser, vaterländischer und anderer Lieder, komb. mit IV, III, II und IB. 1 St. *Wagner*.

Unterprima.

Ordinarius: Dr. *Th. Meyer*.

Religion. Evang.: Kombin. mit IA. 2 St. *Ilse*. — Kath.: Kombin. mit IA, IIA und IIB. 2 St. *Becker*.

Deutsch. Lektüre: Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Die Braut von Messina; Sophokles, Antigone; Goethe, Götz von Berlichingen; ausgewählte Kapitel aus Lessings Laokoon. Einiges aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Privatlektüre: Lessing, Nathan der Weise; Uhland, Ernst von Schwaben; Shakespeare, Coriolan. — Die deutsche Nationallitteratur von Luther bis Lessing in Gestalt von Lebensbildern der hervorragenderen Schriftsteller und Lektüre von Proben aus ihren Werken nach Hopf & Paulsieks Lesebuch für Prima. — Vor-

träge der Schüler über Leben und Werke der Dichter und die einschlägigen Kultur- und politischen Verhältnisse. — Belehrung über Metrik und Stilgattungen im Anschluss an das Gelesene. — Aneignung von Stellen aus den gelesenen Dramen. 8 Aufsätze. 4 St. Der *Direktor*.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Was erfahren wir über Johannas Leben und Persönlichkeit im Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans“? 2. Warum erlag das Römerreich in der Völkerwanderung den Angriffen der Germanen? 3. Johanna in Reims, nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenarbeit.) 4. Der Tempelherr in Lessings „Nathan der Weise“, ein Lebens- und Charakterbild. 5. Welche Mittel wendet Cassius an, um Brutus zur Ermordung Caesars zu bewegen? Nach Shakespeares „Julius Caesar“. 6. Welchen Nutzen gewähren überseeische Kolonien dem Mutterlande? 7. Welche politischen und sozialen Verhältnisse Deutschlands lernen wir aus Goethes „Götz von Berlichingen“ kennen? 8. Auf welchen inneren und äusseren Gründen beruht Brutus' und Cassius' Untergang in der Schlacht bei Philippi? Nach Shakespeares „Julius Caesar“. (Klassenarbeit.)

Französisch. Lektüre: Klassenlektüre: Augier et Sandeau, *Le genre de M. Poirier* (Renger); Figuiet, *Les grandes inventions modernes* (Gärtner). Privatlektüre: Mérimée, *Colomba* (Weidmann). — Übersicht über die französische Litteratur bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. — Grammatik: Vertiefung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik im Anschluss an schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen zur Syntax. Synonymische und stilistische Bemerkungen nach Bedürfnis. — Sprechübungen besonders im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. Dr. *Sauerland*.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Ce que nous apprend la première scène du Cid. 2. Exposer ce qui a valu à Othon Ier le surnom de Grand. (Klassenarbeit.) 3. Jean Gutenberg et l'invention de l'imprimerie. (D'après Figuiet, *Les grandes inventions modernes*.) 4. Grandeur et décadence de la maison de Souabe. 5. La découverte de la porcelaine. (Klassenarbeit.) 6. La mort de Sigfrid. 7. Les aërostats. (D'après Figuiet, *Les grandes inventions modernes*.) 8. Albert de Wallenstein, duc de Friedland. (Klassenarbeit.)

Englisch. Lektüre: Shakespeare, *Julius Caesar*; Macaulay, *English History*. Einige Gedichte. — Übersicht über die Litteratur von Chaucer bis Milton. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus Dubislav & Boek, Übungsbuch. Stilistische und synonymische Belehrungen. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur, Klassenarbeit abwechselnd mit freier häuslicher Arbeit. 4 St. *Glabbach*.

Geschichte. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-Verhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. — Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestehenden Staaten. 3 St. *Schmidt*.

Mathematik. Die Kurven II. O. in synthetischer Behandlung. (Erzeugnis projektivischer Strahlenbüschel und Punktreihen, Sätze von Pascal und Brianchon, Pole und Polaren, konjugierte Durchmesser, Achsen und Brennpunkte.) — Wiederholung der ebenen Trigonometrie und sphärische Trigonometrie. Kubische und diophantische Gleichungen. — Zahlreiche Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. 5 St. Dr. *Th. Meyer*.

Naturwissenschaften. Physik: Mechanik und Akustik. 3 St. Dr. *Th. Meyer*. — Chemie: Die Metalle. Einfache Arbeiten im Laboratorium. 3 St. *Hess*.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Ausführung der Zeichnungen in Kreide, Tusche und Wasserfarbe. 2 St. *Wimmer*. — Linearzeichnen (fakult.): Komb. mit IIA und IA. 2 St. *Wimmer*.

Singen. Chorgesang, komb. mit IV, III, II und IA. 1 St. *Wagner*.

Obersekunda.

Ordinarius: Dr. H. Meyer.

Religion. Evang.: Lesung und Erklärung der ganzen Apostelgeschichte und ausgewählter Kapitel aus den Paulinischen Briefen. — Wiederholung von Bibelstellen und Kirchenliedern. 2 St. Der *Direktor*. — Kath.: Komb. mit I und II B. 2 St. *Becker*.

Deutsch. Lektüre: Goethe, Götz von Berlichingen und Egmont; Schiller, Wallenstein. — Einführung in das Nibelungen- und Gudrunlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen und typische Beispiele. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt der gelesenen deutschen Litteraturerzeugnisse. — 8 Aufsätze. 4 St. *Sins*.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Inwiefern wird das gewaltthätige Auftreten des Götz von Berlichingen durch die öffentlichen Zustände seiner Zeit entschuldigt? 2. Warum lag im Altertum der Hauptschauplatz der griechischen Geschichte auf der Ostseite Griechenlands? 3. Alcibiades, ein Lebensbild. (Klassenaufsatz.) 4. Warum musste das Perserreich Alexander dem Grossen unterliegen? 5. Wie kommt Schillers Wallenstein zum Verrat an seinem Kaiser? 6. Ursachen und Veranlassung zum zweiten punischen Kriege. (Klassenaufsatz.) 7. Der Charakter Buttlers in Schillers „Wallenstein“. 8. Die Gestalt Siegfrieds im Nibelungenliede als das Urbild eines echtdeutschen Helden.

Französisch. Lektüre: Sarcey, Le-Siège de Paris (Velhagen & Klasing); Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Sprechübungen teils im Anschluss an die Lektüre, teils an Vorgetragenes (Nacherzählungen). Übungen im Briefstil und erste Anleitung zum Aufsatz. — Grammatik: Wiederholung wichtigerer Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis, im Anschluss an mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Plötz, Übungen zur Syntax. Stilistisches, Synonymisches nach Bedürfnis. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. Dr. H. Meyer.

Englisch. Lektüre: Besant, London Past and Present, ed. Flaschel; Byron, The Prisoner of Chillon; einige Gedichte aus Gesenius, English Poetry. Sprechübungen meist im Anschluss an Gelesenes, Inhaltsangaben, Rückübersetzungen. — Grammatik: Wiederholung und Vertiefung wichtigerer Kapitel der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Dubislav & Boek, Übungsbuch. Synonymische, stilistische Übungen. — Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 4 St. Dr. H. Meyer.

Geschichte. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Ursachen und Wirkungen. Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-Verhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. 3 St. *Sins*.

Mathematik. Determinanten. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Lehre von den harmonischen Gebilden, Polen und Polaren, Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkten und Ähnlichkeitsachsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie und Stereometrie. — Zahlreiche Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. 5 St. *Nelle*.

Naturwissenschaften. Physik: Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre (mit Ausschluss der Wärmestrahlung). 3 St. *Schwertführer*. — Chemie: Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. 3 St. *Hess*.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Ausführung der Zeichnungen in Kreide und Tusche. 2 St. Komb. mit IA und IB. — Linearzeichnen (fakult.): Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. Axonometrie. Zeichnen und Konstruieren von einfachen Maschinenorganen teils nach Angaben, teils nach Aufnahmen und Skizzen. 2 St. Komb. mit IA und IB. *Wimmer.*

Singen. Chorsingen, komb. mit IV, III, IIB und I. 1 St. *Wagner.*

Untersekunda.

Abt. a, Ordinarius: **Schwertführer**; Abt. b, Ordinarius: **Hess.**

Religion. Evang.: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Lucä. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. — a und b komb. 2 St. *Schmidt.* — Kath.: Komb. mit I und II. *Becker.*

Deutsch. Lektüre: Goethe, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wilhelm Tell. — Auswendiglernen von Dichterstellen; Vorträge und Berichte über Gelesenes. — Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 St. a: *Müller*, b: *Sins.*

Themata zu den Aufsätzen: a. 1. Eine Feuersbrunst. (Nach Schiller.) 2. Warum verdient der Rhein vor allen andern Flüssen Deutschlands gepriesen zu werden? 3. Hermanns Vaterhaus. (Klassenaufsatz.) 4. Der Wirt zum goldenen Löwen. 5. Übersetzung aus l'Invasion p. 47. 6. Napoleons Zug nach Russland. (Klassenaufsatz.) 1. Was erfahren wir in dem ersten Akte von „Minna von Barnhelm“ über den Major von Tellheim? 8. Tellheim und Riccaut, eine vergleichende Charakteristik. 9. Was macht in der vierten Szene des ersten Aktes von „Wilhelm Tell“ das Bündnis der drei Männer so bedeutungsvoll? 10. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. (Prüfungsarbeit.)

b. 1. Welche natürlichen Vorzüge zeichnen Europa aus? 2. Hermanns Jugendzeit. (Nach Goethes Epos: „Hermann und Dorothea“) 3. Napoleons I. Zug gegen Russland. (Klassenaufsatz.) 4. Auf welchen geographischen Verhältnissen beruht die Bedeutung Moskaus? 5. Wie hat Wilhelm I die Einigung Deutschlands zustande gebracht? (Klassenaufsatz.) 6. Major von Tellheim. (Eine Erzählung frei nach Lessings Lustspiel: „Minna von Barnhelm“.) 7. Paul Werner. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“.) 8. Land und Leute in Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Der Schwur auf dem Rütli. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) 10. Welche Gründe rechtfertigen nach Schillers „Tell“ die Erhebung der Waldstätte gegen ihre Landvögte? (Prüfungsarbeit.)

Französisch. Grammatik: Syntax der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter, Syntax des Adverbs, Besprechung der wichtigeren Präpositionen nach ihren verschiedenen Bedeutungen. Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus den „Übungen zur Erlernung der französischen Syntax“ von Ploetz. — Lektüre: a und b Halévy, l'Invasion. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. a: *Müller*, b: *Krumbiegel.*

Englisch. Lektüre: a Marryat, The Children of the New Forest. b Marryat, The Three Cutters. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik: Nach Dubislav & Boek die Lehre vom Artikel, Substantiv, Zahlwort, Fürwort und den wichtigen Präpositionen nebst Übersetzung der dazu gehörigen Übersetzungstücke. Synonymische Belehrungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur, Exercitien, Extemporalien, Diktate. 4 St. a: *Philippi*, b: *Glabbach.*

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2. St. a: *Schmidt*, b: *Sins*.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. 1. St. a: *Schmidt*, b: *Sins*.

Mathematik. Die Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalt. 5. St. a: *Hess*, b: *Schwertführer*.

Naturwissenschaften. Naturbeschreibung: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. 2. St. a: *Schwertführer*, b: *Hess*. — Physik: Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. 2. St. a: Dr. *Wirtz*, im III. Tertial *Krohn*, b: *Hess*. — Chemie: Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. 2. St. a: Dr. *Wirtz*, im III. Tertial *Hess*, b: *Hess*.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen mit Rücksicht auf die Beleuchtung. a und b je 2. St. *Wimmer*. — Linearzeichnen (fakult.): Projektionslehre, Geometrische Darstellungen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. a und b je 2. St. *Wimmer*.

Singen. Chorsingen, komb. mit IV, III, IIA und I. 1. St. *Wagner*.

Obertertia.

Abt. a, Ordinarius: **Schmidt**; Abt. b, Ordinarius: **Krumbiegel**.

Religion. Evang.: Das Reich Gottes im neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; eingehender: die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus, sowie des bereits angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Dazu Erklärung und Aneignung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an das Leben Luthers. 2. St. a und b komb. *Schmidt*. — Kath.: Die 5 letzten Gebote Gottes; die 5 Kirchengebote; die Sünde und die Tugend. — Geburt und Jugendgeschichte, öffentliches Lehramt, Leben und Sterben Jesu. 2. St. IIIA und IIIB komb. *Becker*.

Deutsch. Lektüre: Homers Odyssee in der Voss'schen Übersetzung; prosaische und vor allem poetische Lesestücke; ausgewählte Gedichte Schillers, insbesondere „Das Lied von der Glocke“. — Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. — Aneignung und Vortrag von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz, darunter Klassenaufsätze. 3. St. a: *Schmidt*, b: *Krumbiegel*.

Französisch. Grammatik: Wortstellung, Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Fürworts, mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter. — Lektüre: a: Waterloo von Erckmann-Chatrion; b: Francinet von Bruno. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6. St. a: *Glabbach*, b: *Krumbiegel*.

Englisch. Grammatik: Syntax des Verbums und des Artikels. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Englische. — Lektüre: Tales of a Grandfather von Scott. Einige Gedichte aus Dubislav & Boek wurden auswendig gelernt. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 4. St. a: *Krumbiegel*, b: *Philippi*.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. a: *Schmidt*, b: *Krumbiegel*.

Erdkunde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 2 St. a: *Schmidt*, b: *Philippi*.

Mathematik. Planimetrie: Flächengleichheit von Figuren. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Berechnung des Kreisumfangs und Kreisinhalt. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. 5 St. a: *Schwertführer*, b: Dr. *Th. Meyer*.

Naturwissenschaften. Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter Zoologie: Niedere Tiere. Erweiterung und Wiederholung des zoologischen Lesestoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. 2 St. a: *Schwertführer*, b: Dr. *Th. Meyer*. — Physik: Kurze Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen; Hydrostatik und Aërostatik; Wärmelehre. 2 St. a: *Schwertführer*, b: Dr. *Th. Meyer*.

Zeichnen. Fortsetzung des in Untertertia Geübten. Kreidezeichnungen nach den Gipsmodellen. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. a und b je 2 St. *Wimmer*. Linearzeichnen (fakult.): Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen. Zeichnen nach Massstab, Vergrößerungen, Verkleinerungen. Konstruktion der wichtigsten Kurven. a und b je 2 St. *Wimmer*.

Singen. Chorgesang, komb. mit IV, IIIB, II und I. 1 St. *Wagner*.

Untertertia.

Abt. a, Ordinarius: **Nelle**; Abt. b, Ordinarius: Dr. **Sauerland**.

Religion. Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung früher gelernter und Einprägung einiger neuer Kirchenlieder. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. a und b komb. *Sins*. — Kath.: Komb. mit IIIA. 2 St. *Becker*.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (nordische, germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen). Gelegentliche Belehrungen aus dem Gebiet der Poetik im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen). Übersetzungen aus der französischen Lektüre. — Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. 3 St. a: *Schmidt*, b: Dr. *Sauerland*.

Französisch. Lektüre: Bruno, *Le Tour de la France par deux Enfants*. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen einiger Gedichte. — Grammatik: Gebrauch von avoir und être. Die ursprünglichen Verben. Syntax des Verbs (nach Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 25—28, 58—80; Übungsbuch, Heft 1, XXVI—XXX, Heft 2, VI—XXVII). Im Anschluss daran mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 6 St. a: *Glabbach*, b: Dr. *Sauerland*.

Englisch. Einführung in die Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach Dubislav & Boek, Elementarbuch, Abschnitt 1—26. Dazu einige Stücke der „Stoffe für Sprechübungen“. Auswendiglernen von Gedichten und Prosaabschnitten. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. a: Dr. *Sauerland*, b: Dr. *Iserloh*.

Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. a: Dr. *Sauerland*, b: *Müller*.

Erdkunde. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 2 St. a: *Schmidt*, b: Dr. *Sauerland*.

Mathematik. Geometrie: Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. — Algebra: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. 6 St. a: *Nelle*, b: bis Weihnachten Dr. *Wirtz*, im III. Tertial: *Krohn*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im Winter Zoologie: Gliedertiere. 2 St. a: Dr. *Wirtz*, bzw. *Krohn*, b: *Schwertführer*.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. 2 St. a: *Altpeter*, b: *Wimmer*.

Singen. Chorgesang, komb. mit IV, IIIA, II und I. 1 St. *Wagner*.

Quarta.

Abt. a, Ordinarius: Dr. **Wirtz**, im III. Tertial: **Krohn**; Abt. b, Ordinarius: **Philippi**.

Religion. Evang.: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. — Das Kirchenjahr und seine Hauptfeste. — Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes des Katechismus; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Sprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. Katechismussprüche wie in VI und V. Wiederholung der dort gelernten. Kirchenlieder (5) wurden neu gelernt, früher gelernte wiederholt. Erklärung und Einprägung von 2 Psalmen. 2 St. a und b komb. im Sommer: *Ilse*, im Winter: *Falkenheim*. — Kath: Katechismus: I.—VIII. Gebot. Die Lehre von den Sakramenten. Biblische Geschichte. Ausgewählte Stücke aus dem Neuen Testamente. 2 St. *Rath*.

Deutsch. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf & Paulsiek für IV. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, Rechtschreibübungen in der Klasse abwechselnd mit freiem Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit). 4 St. a: *Falkenheim*, b: *Philippi*.

Französisch. Grammatik: Wiederholung der Lehraufgabe für Quinta. Die unregelmässigen Verben, Bildung und Steigerung des Adverbs, Übersicht über die Konjunktionen, die Präpositionen *de* und *à* (nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, §§ 11—23, 36, 48, 129 und 130; Übungsbuch von Dr. G. Ploetz, Heft I, Kapitel I—XXV, XXXV). — Auswendiglernen einiger Gedichte. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. a: Dr. *Iserloh*, b: *Philippi*.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Bei der griechischen Geschichte das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. 2 St. a: *Müller*, b: *Krumbiegel*.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. a: *Falkenheim*, b: *Philippi*.

Mathematik. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Konstruktionsaufgaben. — Rechnen: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Anfänge der Buchstabenrechnung. 6 St. a: Dr. *Wirtz*, im III. Tertial: *Krohn*, b: *Nelle*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im Winter Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St. a: *Wirtz*, im III. Tertial: *Krohn*, b: *Nelle*.

Schreiben. Fortsetzung der Übungen in der Kurrentschrift. {2 St. a: *Altpeter*, b: *Wagner*.

Zeichnen. Zeichnen symmetrischer Figuren, einfacher Verzierungen, Rosetten und Blattformen nach Wandtafeln. Übungen im Abändern nach Erläuterungen an der Wandtafel. a und b je 2 St. *Wimmer*.

Singen. Vaterlandslieder, geistliche und weltliche Gesänge wurden drei- und vierstimmig eingeübt. Die bekanntesten Choräle wurden mit den evangelischen Schülern einstimmig gesungen. 1 St. Komb. mit III, II und I. Chorsingen. *Wagner*.

Quinta.

Abt. a, Ordinarius: **Müller**; Abt. b, Ordinarius: Dr. **Iserloh**.

Religion. Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Katechismussprüchen und von 5 Liedern.

Übersicht über das Kirchenjahr. Wiederholung der in VI gelernten Sprüche und Lieder. 2 St. a und b komb. *Schmidt*. — Kath.: Katechismus: Die Lehre vom Buss sakrament. III.—VII. Gebot nach dem Katechismus. Ausgewählte Stücke aus der Geschichte des Alten Testaments. Wiederholungen. Einige Kirchenlieder. 2 St. Mit VI komb. *Rath*.

Deutsch. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf & Paulsiek für V. — Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Tertial in der Klasse, im zweiten und dritten auch als Hausarbeit. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Geschichte: Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte nach dem Lesebuch für V. 4 St. a: *Müller*, b: Dr. *Iserloh*.

Französisch. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, der Teilungsartikel im Nominativ und Accusativ, das Notwendigste über das Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit, Bildung der weiblichen Form des Adjektivs; die Steigerung des Adjektivs, die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln, die Zahlwörter. Wiederholung und feste Einprägung der regelmässigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Die wichtigsten unregelmässigen Verbalformen. Nach Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. a: *Müller*, b: Dr. *Iserloh*.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung des Lehrbuches von Kirchhoff. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. a: *Altpeter*, b: Dr. *Iserloh*.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. 5 St. a: Dr. *Wirtz*, im III. Tertial: *Krohn*, b: *Altpeter*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Blütenpflanzen. — Im Winter Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. a: *Nelle*, b: *Wagner*.

Schreiben. Systematische Übungen in der deutschen und besonders in der lateinischen Kurrentschrift nach Angaben des Lehrers. 2 St. a und b: *Altpeter*.

Zeichnen. Zeichnen von geometrischen Ornamenten, Bandverzierungen und Mäanderzügen nach Wandtafeln. Zeichnen ebener Gebilde mit Übung im Abändern, erläutert durch Zeichnung des Lehrers an der Wandtafel. 2 St. a: *Altpeter*, b: *Wimmer*.

Singen. Weitere Übungen der Intervallenverhältnisse nach Ziffern und Noten. — Vaterlandslieder, geistliche und weltliche Gesänge wurden zwei- und dreistimmig eingeübt. Die bekanntesten Choräle wurden mit den evangelischen Schülern einstimmig gesungen. 2 St. a und b komb. *Wagner*.

Sexta.

Abt. a, Ordinarius: **Falkenhein**; Abt. b, Ordinarius: **Wagner**.

Religion. Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn-Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung

des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismus-
sprüchen und von 5 Liedern, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. 3 St.
a und b komb. *Ilse.* — Kath.: Komb. mit V. 2 St. Sexta allein 1 St. Erklärung des
Kirchenjahres. *Rath.*

Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und
schwachen Flexion. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von
Gedichten und Prosastücken nach Hopf & Paulsiek für VI. Mündliches Nacherzählen von Vor-
erzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
4 St. a: *Falkenhein*, b: Dr. *H. Meyer*.

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte aus dem Lesebuche im
Anschluss an das Deutsche. 1 St. Wie oben.

Französisch. Einführung in die Aussprache. Einzellaute, Silben, Wörter, Sätze. Sprech-
übungen im Anschluss an Gelesenes und auf Grund der Anschauung. Erlernung der regel-
mässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formen-
lehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter nach Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C.
Im Winter Diktate und andere schriftliche Übungen. 6 St. a: *Falkenhein*, b: Dr. *H. Meyer*.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, elementar
und im Anschluss an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des
Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen
und der Rheinprovinz im besonderen. 2 St. a: *Altpeter*, b: *Wagner*.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und be-
nannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise
und den einfachsten dezimalen Rechnungen. 5 St. a: *Altpeter*, b: *Wagner*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Blütenflanzen. — Im
Winter Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. a: *Wagner*, b: *Wagner*.

Schreiben. Systematische Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift nach
Vorschrift des Lehrers. 2 St. a: *Wagner*, b: *Wagner*.

Singen. Einüben der Intervallenverhältnisse nach Ziffern und Noten, sowie ein- und
zweistimmige Volkslieder. 2 St. a und b komb. *Altpeter*.

4. Turnen und Turnspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer 446, im Winter 437 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 36, im W. 36	im S. 1, im W. 2
aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 6	im S. —, im W. —
Zusammen .	im S. 39, im W. 42	im S. 1, im W. 2
also von der Gesamt- zahl der Schüler .	im S. 8,2 %, im W. 9,2 %	im S. 0,6 %, im W. 0,7 %

Es bestanden 7 Turnabteilungen:

1. Abteilung (Kl. IA, IB, IIA) Dr. *H. Meyer*.
2. „ (Kl. IIB) *Schaun*.
3. „ (Kl. IIIA) *Hess* u. *Schaun*.
4. „ (Kl. IIIB) *Hess*.
5. „ (Kl. IV) *Wagner*.
6. „ (Kl. V) *Wagner*.
7. „ (Kl. VI) *Wagner*.

Was die Übungen anlangt, so wurde in den unteren Abteilungen das Hauptgewicht auf Frei- und Ordnungs- in Verbindung mit leichten Stabübungen (der Eisenstab zu $1\frac{1}{2}$ kg) gelegt, die teils im Stand, teils in verschiedenen Gangarten und unter Marschgesang ausgeführt wurden. Daneben Laufübungen, Springübungen am Schwingseil und Freispringel, ferner leichte Übungen an den Geräten, namentlich Hang- und Stützübungen an Reck und Barren. In den mittleren Abteilungen begann das Gerätturnen mehr in den Vordergrund zu treten; es kamen hinzu Sturmspringel, Springbock, Kletter- und Steigeegerüst, Schaukelringe und Pferd unter systematischer Ausgestaltung der Frei- und Stabübungen (der Eisenstab zu $2\frac{1}{2}$ kg); in den drei oberen Abteilungen wurde der Gerwurf und überdies die schwierigeren Übungen am Reck, Barren und Pferd, Keulenschwingen und zusammengesetzte Stabübungen vorgenommen. Zu den Abteilungen 5, 6 und 7 waren im Sommer je 2 Primaner und Obersekundaner, zu Abt. 2 ein Unterprimaner als Vorturner und zur Hilfeleistung kommandiert. So lange es die Witterung gestattete, wurde im Hofe geturnt, d. h. also den ganzen Sommer hindurch und im Winter bis Anfang Dezember. Mit Eintritt der Kälte aber musste der Turnunterricht überhaupt ausgesetzt werden, da die Anstalt eine Turnhalle nicht besitzt. Im allgemeinen wurde abwechselnd wöchentlich je 1 Stunde geturnt und 2 gespielt oder umgekehrt, jedoch hatten die 3 unteren Abteilungen gewöhnlich nur 2 Stunden in der Woche infolge der beschränkten Raumverhältnisse im Schulhofe. Die Turnspiele fanden unter Aufsicht der Turnlehrer statt und bestanden in Diskuswerfen, Fuss-, Schleuder-, Schlag- und anderen Ballspielen, ferner aus Laufspielen, Seilziehen u. s. w. Mitunter traten an die Stelle der Spiele auch kleinere Übungsmärsche der einzelnen Abteilungen. Zur Erlernung des Schwimmens ist den Schülern an mehreren Orten Gelegenheit geboten.

5. Übersicht über die benutzten Schulbücher.

Religion.

- a. **Evang.:** Zahn-Giebe, Biblische Historien (Kl. VI und V). Katechismus, Sprüche und Lernstücke aus den Psalmen (Kl. VI—II B). Evangelisches Schulgesangbuch (Kl. VI—IA). Die Bibel (Kl. IV—IA).
- b. **Kath.:** Schuster, Biblische Geschichte (Kl. VI—III B). Katechismus für die Diözese Trier (Kl. VI—IB). Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Kurse der Schullehrer-Bildungsanstalten und der Realschulen (Kl. III—IA).

Deutsch. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Teil I, Abt. 1—3, neu bearbeitet von Paulsiek & Muff (Kl. VI—IV): Teil II, Abt. 1 und 2, neu bearbeitet von Foss (Kl. III B—IA).

Französisch. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C (Kl. VI und V). Ploetz & Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, (Sprachlehre, Kl. IV—IA; Übungsbuch, Ausgabe C, Heft 1—3, Kl. IV—II B). K. Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax (Kl. II B—IA).

Englisch. Dubislav & Boek, Elementarbuch (Kl. III B); Übungsbuch (Kl. II A—IA); Schulgrammatik der englischen Sprache (Kl. III A—IA). Gesenius, English Poetry (Kl. II A—IA).

Geschichte. Dav. Müller, Leitfaden zur alten Geschichte (Kl. IV).

Dav. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes (Kl. III B—II B).

Herbst, Historisches Hilfsbuch, Ausgabe für Realschulen (Kl. II A—IA).

Putzger, Historischer Schulatlas (Kl. IV—IA).

Erdkunde. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil (Kl. V) und II. Teil (Kl. IV—IA).

Kleiner Schulatlas für einfache Schulverhältnisse, Berlin, Hoffmann (Kl. VI und V).

Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas (Kl. IV—IA).

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I. Teil (Kl. VI—IV).

Heilermann & Diekmann, Algebra, I. Teil (Kl. III B—II B); II. Teil (Kl. II A—IA).

Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I (Kl. IV, III B und II B).

Focke & Krass, Lehrbuch der Geometrie, I. Teil: Planimetrie (Kl. III A).

Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie (Kl. IA).

Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln (Kl. II B—IA).

Naturwissenschaften. Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte:

a. Botanik, Heft 1, Kursus I—III (Kl. VI—IV), Heft 2, Kursus IV—VI (Kl. III B—II B);

b. Zoologie, Heft 1, Kursus I—III (Kl. VI—IV), Heft 2, Kursus IV—VI (Kl. III B—II B);

c. Mineralogie (Kl. II A—IA).

Fiedler-Blochwitz, Bau des menschl. Körpers (Kl. II B).

Sumpf, Anfangsgründe der Physik (Kl. III A und II B).

Sumpf, Schulphysik (Kl. II A—IA).

Roscoe-Schorlemmer, Kurzes Lehrbuch der Chemie (Kl. II A—IA).

Singen. Sering, zwei- und dreistimmiges Chorbuch (Kl. VI und V).

Sering, Chorbuch (Kl. IV—IA).

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 15. März (Coblenz, den 25. März). Beim Turnunterricht sind die sogenannten volkstümlichen Übungen, namentlich das Stabspringen, die Wurfübungen, der schulgerechte Lauf und der Sprung über Hindernisse auf den Turnplätzen eifrig zu üben. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass die unerlässlichen, zum Schulturnen gehörenden, einfachen und grundlegenden Übungen nicht unter dem einseitigen Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen vernachlässigt werden. Es ist gleichmässig darauf zu halten, dass im Turnunterricht der Schulen überall den Gesichtspunkten Rechnung getragen wird, welche in dem Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen von 1895 und in den Lehrplänen für die höheren Schulen von 1892 dargelegt worden sind. — **Berlin, den 28. April** (Coblenz, den 1. Juli). Die Zeugnisse für diejenigen Untersekundaner eines Progymnasiums, welche nach Teilnahme an dem für das Griechische eintretenden Ersatzunterrichte in den neuen Sprachen und den Realien die Abschlussprüfung ordnungsmässig bestanden haben, sind genau in derselben Form auszustellen, welche für Untersekundaner eines Gymnasiums vorgeschrieben ist. Für derartige Zeugnisse ist die Unterschrift „Zeugnis der Reife“ unzulässig und durch „Zeugnis über die nach Abschluss der Untersekunda bestandene Prüfung“ zu ersetzen. — **Coblenz, den 20. April**. Das von Professor Euler herausgegebene, im Verlage von A. Pichlers Wittve u. Sohn in Leipzig erschienene „Enzyklopädische Handbuch für das gesamte Turnwesen“ wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen. — **Berlin, den 14. Mai** (Coblenz, den 16. Juni). Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst zur Förderung der von dem Comité für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin zur Feier des 100jährigen Geburtstags weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms des Grossen herausgegebenen und von dem ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Giessen Geheimen Hofrat Dr. Wilh. Oncken verfassten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 40000 Mk. zu bewilligen geruht. Von derselben sind je 5 Exemplare für die höheren Schulen zur Verteilung in der Art bestimmt, dass je ein Exemplar den Anstaltsbibliotheken einzuverleihen ist, und die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einzelne Schüler zu überweisen sind. — **Coblenz, den 9. August**. Die Remuneration der Kandidaten des höheren Lehramts, die aushilfsweise an den höheren Lehranstalten beschäftigt werden, ist grundsätzlich nur für die Dauer der wirklichen Dienstzeit und der innerhalb der letzteren gelegenen Ferien, d. h. vom Tage des Beginns bis zum Tage der Beendigung der Vertretung oder des Unterrichtshalbjahrs zu zahlen, jedoch so, dass, wenn ein neues Kommissorium nur durch die Ferien von dem vorangegangenen Kommissorium getrennt ist, die Ferien als Zeit der Vorbereitung zu dem neuen Kommissorium gehörig gerechnet werden, mithin als Tag des Beginnes der neuen Kommissoriums der erste Tag der vorangegangenen Ferien angesehen wird. — **Coblenz, den 28. August**. Solche Schüler, welche beim Schulschlusse nicht in eine höhere Klasse versetzt worden sind und infolge dessen die Schule verlassen und eine Zeit lang Privatunterricht nehmen, dürfen nicht vor Ablauf eines vollen Semesters in eine höhere Klasse versetzt werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Hiernach darf auch die Aufnahmeprüfung eines im Ostertermin nicht versetzten Schülers nicht schon vor den Herbstferien,

sondern erst beim Beginn des Winterhalbjahrs stattfinden. Bei dieser Aufnahmeprüfung ist nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben zum Massstabe zu nehmen. — **Coblenz, den 27. Dezember.** Das Königliche Provinzial-Schulkollegium empfiehlt die in Lichtdruck ausgeführte, in der Verlagsanstalt von Fr. Bruckmann in München erschienene Abbildung des Alexandersarkophags aus Sidon zur Anschaffung. — **Berlin, den 15. Dezember** (Coblenz, den 21. Dezember). Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus eine grössere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zur Verfügung zu stellen. — **Coblenz, den 19. Januar.** Durch mehrfach gemachte Erfahrungen ist unzweifelhaft erwiesen, dass die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften in mehr als einer Hinsicht unzweckmässig ist und namentlich für Schulen und Bibliotheken erhebliche Uebelstände mit sich führt. Dass bei dem Gebrauche von Schulschreibheften und Zeitschriften, die mit Draht geheftet sind, — von anderen Unzuträglichkeiten abgesehen — die Gefahr von Verletzungen, unter Umständen sogar von ernstesten Schädigungen der Gesundheit, nahe liegt, ist hinlänglich bekannt. Ebenso sicher ist, dass durch die Drahtheftung der Bücher die Interessen der Bücherkäufer hinsichtlich des Kostenpunktes stark benachteiligt werden, insofern häufiger gebrauchte Bücher, namentlich Schulbücher, bei Drahtheftung erfahrungsmässig sehr bald im Bande zerfallen und auch bei den in Bibliotheken aufzubewahrenden Büchern durch das Rosten des Drahtes so arge Zerstörungen angerichtet werden, dass bei dieser Art der Heftung gradezu der Bestand der Bibliotheken in wachsendem Masse bedroht ist. Dazu kommt, dass die bei solchen Büchern fast regelmässig notwendig werdende Erneuerung des Einbandes durch die dabei unerlässliche Entfernung der Drahtstifte, wie auch das Einbinden drahtgehefteter Zeitschriften noch besonders erschwert und deshalb auch verteuert wird. Es ist demnach darauf hinzuwirken, dass Bücher und Hefte mit Drahtheftung allmählig aus den Schulen wieder verschwinden. — **Coblenz, den 19. Januar.** Die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99 wird festgesetzt wie folgt: Beginn des Schuljahres den 21. April. Pfingstferien: Freitag, den 27. Mai bis Donnerstag, den 2. Juni. Herbstferien: Donnerstag, den 11. August bis Freitag, den 16. September. Weihnachtsferien: Dienstag, den 20. Dezember bis Mittwoch, den 4. Januar 1899. Osterferien: Mittwoch, den 22. März 1899 bis Donnerstag, den 13. April 1899.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann den 27. April mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler.

In der Sitzung vom 4. Mai genehmigte das Haus der Abgeordneten des Preussischen Landtags die Übernahme der hiesigen Anstalt auf den Staat.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis 10. Juni.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestätigte unter dem 28. Juni den Vertrag über die Verstaatlichung der Anstalt mit der Massgabe, dass derselbe vom 1. April ab in Kraft zu treten habe.

Ihren alljährlichen Sommerausflug machte die Anstalt am 3. Juli in Gestalt kleinerer oder grösserer Wanderungen der einzelnen Klassen unter der Leitung ihrer Ordinarien.

Am 13. Juli fand die Übergabe der Anstalt an den Königlichen Kommissar, Herrn Regierungsrat Gisevius vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Coblenz, statt. Zu diesem Akt hatten sich die Vertreter des Kreises, unserer beiden Städte, der ehemaligen beiden Kuratorien, der Direktor und das gesamte Lehrer-Kollegium versammelt. Alle Mitglieder dieses letzteren wurden gemäss ihrer dahin abgegebenen Erklärung auf den königlichen Staatsdienst übernommen und traten somit in die Pflichten und Rechte der unmittelbaren Staatsbeamten ein. Die beiden bis dahin bestehenden Kuratorien wurden aufgelöst, die ehemalige Doppelanstalt — die sogen. Königl. Gewerbeschule und die Vorschule — zu einer einheitlichen Anstalt, der jetzigen Königlichen Oberrealschule, verschmolzen und der unmittelbaren Verwaltung des Staates unterstellt. Den Worten des Dankes, die der Herr Vertreter der Staatsregierung an die Herren Vertreter der ehemaligen Kuratorien für ihre Mühewaltung richtete, schloss sich der Unterzeichnete zugleich im Namen des Kollegiums an und will nicht verfehlen, seinem Danke auch an dieser Stelle auf der Verbindlichste Ausdruck zu geben. Für unsere Anstalt aber war dieser Akt der Übernahme die allerwichtigste, lange erstrebte und herbeigesehnte Entwicklungsphase, die naturgemäss nicht ohne grosse Schwierigkeiten, aber doch schliesslich glücklich erreicht worden ist, und die eine neue und hoffentlich ehren- und segensreiche Epoche in ihrem Leben herbeiführen wird. Dass dies gelungen ist, ist dem einhelligen Zusammenwirken der hohen königlichen und der kommunalen Behörden zu verdanken, und diesen ehrerbietigen und aufrichtigen Dank hier auszusprechen ist dem Unterzeichneten eine ebenso dringende als angenehme Pflicht. —

Am 4. August beteiligte sich die Anstalt an der Einweihung und Übergabe des Denkmals ihres ehemaligen, am 15. April 1895 verstorbenen Direktors Otto Krüger auf dem hiesigen Friedhofe. Dieses Denkmal ist dem Verstorbenen von seinen früheren Schülern und Kollegen als ein Zeichen der Dankbarkeit und pietätvollen Erinnerung errichtet worden. Die Feier wurde durch einen Choral des Schülerchors eingeleitet. Hierauf übergab ein ehemaliger Schüler der Anstalt, Herr Architekt G ü t h, mit schlichten und herzlichen Worten das schöne Denkmal dem Sohne des Verstorbenen, Herrn Lieutenant Krüger, und im Anschluss hieran hielt der Oberlehrer Glabbach als ältestes Mitglied des Lehrer-Kollegiums die allen Teilnehmern zu Herzen gehende Gedächtnisrede. Nach der Übergabe des Denkmals und nachdem der Schülerchor die vierstimmige Motette: „Über den Sternen waltet der Friede“ zum Vortrag gebracht hatte, schloss die ernste und würdige Feier, an der sich ausser einer grossen Anzahl früherer Schüler auch der Unterzeichnete und das ganze Lehrer-Kollegium beteiligt hatten.

Am 6. August beging die Anstalt den Gedenktag der Schlacht bei Spichern, und zwar diesmal am Fusse des Siegesdenkmals auf dem Winterberge. An den Vortrag vaterländischer Gesänge und Gedichte schloss sich die Ansprache des Direktors und die Prämiiierung von vier Schülern, welche die von Sr. Majestät dem Kaiser der hiesigen Anstalt überwiesenen 4 Exemplare von Onckens „Unser Heldenkaiser“ als Auszeichnung für gutes Betragen und tüchtige Leistungen erhielten; es sind dies 1. der Oberprimaner Otto Huppert, 2. der Obersekundaner Max Ernst, 3. der Untersekundaner Karl Dick und 4. der Untertertianer Heinrich Feld. Desgleichen wurde eine Anzahl besonders tüchtiger Turner mit Preisen ausgezeichnet. Der

Rückmarsch erfolgte durch den Stiftswald, nachdem in demselben eine kurze Frühstücksrast gehalten worden war.

Die Herbstferien dauerten vom 14. August bis zum 23. September.

Mit dem 1. Oktober trat der frühere Oberlehrer an unserer Anstalt, Herr Ernst Krause, in den wohlverdienten Ruhestand unter gleichzeitiger ehrenvoller Auszeichnung durch Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse. Er ist durch 25 Jahre in verdienstvoller Weise an der hiesigen Schule thätig gewesen, freilich in den letzten 2 Jahren durch schwere Krankheit an der Ausübung seines Berufes verhindert und infolge dessen beurlaubt. Der Dank des Unterzeichneten und die besten Wünsche des Kollegiums folgen ihm in seinen Ruhestand, dessen er sich noch lange und in Gesundheit erfreuen möge.

Am 22. Dezember beging unsere Anstalt ihre Weihnachtsfeier in der Aula. Der strahlende Tannenbaum, die feierlichen Gesänge und Rezitationen und die Ansprache durch den Religionslehrer — diesmal Oberlehrer Schmidt — machen diese Feier zu einer besonders schönen und eindrucksvollen, und wir vermissen es dabei schmerzlich, die Eltern unserer Schüler nicht als unsere Gäste bei uns sehen zu können, was leider wegen der Unzulänglichkeit des Raumes nicht möglich ist.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 4. Januar.

Mit dem 1. Januar verliess uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Wirtz, der nahezu 2 Jahre an unserer Anstalt thätig gewesen war und sich in dieser Zeit durch seine tüchtigen und gewissenhaften Mitarbeit die Achtung seiner Kollegen und Schüler zu erwerben verstanden hatte. Er wurde in gleicher amtlicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium in Bonn versetzt. An seine Stelle trat — unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberlehrer — Herr Gerhard Krohn, der bis dahin die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers am Königlichen Gymnasium in Bonn bekleidet hatte. Er wurde am 4. Januar von dem Direktor in Gegenwart des Kollegiums und der in der Aula versammelten Schüler in sein neues Amt eingeführt.

Gerhard Krohn, geboren zu Bielefeld am 20. Oktober 1856, evangelisch, besuchte das Gymnasium zu Bielefeld und bestand Ostern 1875 das Abiturienten-Examen. Er studierte bis Weihnachten 1878 in Berlin und Hannover Baufach, wurde infolge eines Sturzes bettlägerig bis Ostern 1882 und musste auf Rat der Ärzte seinen Beruf wechseln. Er bezog Herbst 1882 die Universität Marburg, um Mathematik und Physik zu studieren. Das Probejahr leistete er am Gymnasium zu Gütersloh, war von Ostern 1891 bis Ostern 1897 als Hilfslehrer am Königl. Gymnasium zu Minden i. W. thätig. Ostern 1897 wurde er an das Königl. Gymnasium zu Bonn versetzt und Weihnachten desselben Jahres als Oberlehrer an die Königl. Ober-Realschule zu Saarbrücken berufen.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula der Anstalt in herkömmlicher Weise statt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Falkenhein. Aus Anlass der Feier erhielt überdies der Oberprimaner Hans v. Weise das auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers durch das Königl. Prov.-Schulkollegium hierher überwiesene Werk von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämie für gutes Betragen und tüchtige wissenschaftliche Leistungen.

Die schriftliche Reifeprüfung der Abiturienten fand vom 14.—18. Februar, die schriftliche Abschlussprüfung vom 1.—4. März statt.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 18. Februar wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Nelle, der seit Herbst 1894 in dieser Eigenschaft an hiesiger Anstalt thätig gewesen war, zum Oberlehrer ernannt und als solcher von dem Direktor in das Kollegium und in sein Amt eingeführt.

Heinrich Nelle, geboren den 11. März 1855 zu Corbach, Fürstentum Waldeck, evangelisch, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium zu Corbach und der Realschule I. O. zu Lippstadt, von welcher Anstalt er Ostern 1874 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Er widmete sich dann auf den Universitäten zu Leipzig und Marburg dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften und bestand Herbst 1877 die Lehramtsprüfung. Nach mehrjähriger Beschäftigung als Instituts- und Hauslehrer legte er von Ostern 1888 bis dahin 1889 am Realgymnasium zu Mülheim a. Rh. sein Probejahr ab und wurde nach einer kurzen Beschäftigungszeit am städtischen Realgymnasium und Gymnasium zu Düsseldorf Herbst 1894 der hiesigen Oberrealschule als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

Am 22. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Henning aus Coblenz abgehalten. Sämtliche 7 Oberprimaner, die in die Prüfung eingetreten waren, wurden für reif erklärt.

Am 23. und 24. März erfolgte die mündliche Abschlussprüfung, an welcher 54 Untersekundaner teilnahmen.

Was endlich den Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern anlangt, so ist derselbe bei den letzteren als normal, bei den ersteren jedoch als wenig befriedigend zu bezeichnen. Es waren infolge von Krankheit genötigt, ihren Unterricht auszusetzen: Krumbiegel vom 29. Mai bis 4. Juni, vom 9. bis 13. Juli, vom 21. bis 26. Juli. Schwertführer vom 12. bis 28. Oktober. Dr. Th. Meyer vom 26. Oktober bis 13. November. Schmidt vom 16. bis 29. November. Nelle vom 2. bis 10. Dezember. Glabbach vom 2. bis 6. Februar. Wimmer vom 21. Februar bis 16. März. Dr. H. Meyer vom 28. Februar bis 5. März. — In Familienangelegenheiten war beurlaubt: Hess vom 24. bis 30. April. — Der Direktor wohnte vom 9. bis 11. Oktober den Verhandlungen des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens in Düsseldorf bei.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1897/98.

	IA	IB	IIA	IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.
				a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
1. Bestand am 1. Febr. 1897	10	10	17	19	15	31	30	29	29	38	38	44	46	38	40	434
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahrs 1896/97	10	1	8	11	7	3	1	2	4	4	6	5	3	1	2	69
2 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	9	16	28	27	22	25	26	28	30	37	32	33	—	—	322
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	—	—	3	—	1	—	1	1	1	1	36	36	83
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	9	10	18	28	28	26	26	31	28	38	40	42	41	40	41	446
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	1	1	1	1	2	1	1	—	3	—	—	1	11
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	9	10	18	27	27	25	26	29	29	37	40	39	41	40	40	437
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	2	8
11. Frequenz am 1. Febr. 1898	8	10	17	27	27	25	24	29	29	36	40	38	41	40	38	429
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19,3	18,7	17,9	17,0	17,1	16,2	15,7	15,2	14,9	14,1	13,9	12,7	13,5	11,5	11,6	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Alt-kath.	Jüd.	Aus Saarbrücken	Aus St. Johann	Aus-wärtige	Aus-länder.
1. Am Anfang des Sommersemesters	308	117	2	19	107	141	190	8
2. Am Anfang des Wintersemesters	302	114	2	19	104	137	188	8
3. Am 1. Februar 1898	299	109	2	19	101	136	186	6

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst und für die verschiedenen Zweige des Subalternendienstes haben durch Ablegung der Abschlussprüfung erhalten: Ostern 1897 32, Herbst — Schüler; davon haben die Schule verlassen, um in einen Beruf einzutreten, Ostern 16, Herbst — Schüler; die übrigen verblieben auf der Anstalt.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburtsdatum.	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters		Dauer des Aufenthaltes			Der gewählte Beruf.
				Stand.	Wohnort.	auf der Schule	in I	in IA	
1. Hartung, Wilhelm	4. April 78	Sulzbach	ev.	† Fabrikant	Sulzbach	7	2	1	Maschinenbaufach.
2. Huber, Emil	31. August 80	Idar	„	Kaufmann	Idar	3	2	1	Architektur.
3. Huppert, Otto	2. April 79	St. Johann	„	Brunnenmeister	St. Johann	9	2	1	Mathematik und Naturwissenschaften.
4. Labbé, Ludwig	18. August 78	„	kath.	Kaufmann	„	10	2	1	Elektrotechnik.
5. Schäfer, Fritz	24. Januar 78	„	ev.	Eisenbahn-Direktor	Hannover	2	2	1	Architektur.
6. Schmillen, Herm.	26. Juli 78	Trier	kath.	Zahlmeister a. D	Saarbrücken	2	2	1	Reichsbank.
7. v. Weise, Haas	11. Mai 79	„	ev.	Oberstlieutenant	Metz	5	2	1	Militär.

4. Schülerverzeichnis.*)

Oberprima.

1. Hartung Wilhelm, Sulzbach
2. Huber Emil, Idar.
3. Huppert Otto, St. Johann.
4. Köhl Gustav, St. Johann.
5. Labbé Ludwig, St. Johann.
6. Schäfer Fritz, Hannover.
7. Schmillen Hermann, Saarbrücken.
8. *Wack Karl, St. Johann.
9. v. Weise Hans, Metz.

Unterprima.

10. Didier Paul, Saarlouis.
11. Gräff Oskar, Malstatt-Burbach.
12. Högel August, Kleinblittersdorf.
13. Klein Rudolf, St. Johann.
14. König Heinrich, Rastpfuhl.
15. Maillard Ferdinand, Liocourt, Kreis Chateau-Salins.
16. Müller Karl, Saarbrücken.
17. Reppert Adolf, Saarbrücken.
18. Schmidt Fritz, Saarbrücken.
19. Schondorff Hans, Saarbrücken.

Obersekunda.

20. Abelt Karl, St. Johann.
21. Dietz Karl, Kempfeld.
22. *Eichacker Paul, St. Johann.
23. Ernst Max, St. Johann.
24. Flaccus I Robert, Ottweiler.

25. Flaccus II Ludwig, Sulzbach.
26. Gerstner Peter, Dudweiler.
27. Günther Philipp, St. Jngbert.
28. Henne Ludwig, St. Johann.
29. Klar Ernst, Idar.
30. Kunz Wilhelm, St. Arnual.
31. Müller Wilhelm, Altenkessel.
32. Reuther August, Saarbrücken.
33. Schmelzer Fritz, St. Johann.
34. Thees Waldemar, Dudweiler.
35. Thomas August, Fischbach a. Nahe.
36. Wahlster Hermann, Altenwald
37. Werner Ernst, St. Johann.

Untersekunda a.

38. Angermünde Paul, Saarbrücken.
39. Angermünde Wilh. Saarbrücken.
40. Beck Heinrich, Malstatt.
41. Bernhard Albert, Saarbrücken
42. Bothe Andreas, Altenwald.
43. Brems Heinrich, St. Johann.
44. Frank Richard, Bildstok.
45. Goubeaud Wilhelm, Völklingen.
46. Hallwachs Flor., Hirschbach b. S.
47. Hanenwald Max, St. Johann
48. Herrmann Fr., Kaiserslautern.
49. Herrmann Wilh., Stangenmühle.
50. Hoffmann Max, Saarbrücken.
51. Höstermann Otto, St. Johann
52. Kersting Hermann, Saarbrücken.
53. Kohler Ludwig, Völklingen.

Untersekunda b.

54. Kuhn Rudolf, Dudweiler.
55. Langenbach Julius, Sulzbach.
56. Melsheimer A., Siebenborn a. d. M.
57. Müller Robert I, Sulzbach.
58. Müller Robert II, Saarbrücken.
59. Neifeind Adolf, Götzelborn.
60. Schmelzer Heinrich, St. Johann.
61. Schulien Wilhelm, Altenkessel.
62. Sorg Wilhelm, Dirmingen.
63. Steinberg Friedr., Stangenmühle.
64. *Vaudlet Walther, Trier.
65. Ziegler Max, St. Johann
66. Bickelmann Fritz, Schleifmühle.
67. Bohr Bernhard, Louisenthal.
68. Conrad Karl, St. Johann.
69. Dick Karl, Düsseldorf.
70. Dietz Richard, Kempfeld
71. Enderlein Wilh., Herrensohr.
72. Fitze Adolf, Malstatt
73. Grosse Emil, Sulzbach.
74. Hautke I Oskar, Neunkirchen.
75. Hautke II Arthur, Neunkirchen.
76. Hostombe Rudolf, Malstatt.
77. Klein Johann, Saarbrücken.
78. Kneutinger Albert, Saarbrücken.
79. Krahe Rudolf, Völklingen
80. Licht Fritz, Saarbrücken
81. Lion Albert, St. Johann.
82. Loch Paul, Saarbrücken

*) Die mit * bezeichneten Schüler haben im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen.

83. Ries Rudolf, Saarbrücken.
 84. Schneider Fritz, Grube Gerhard
 85. Schulz Gustav, Sulzbach.
 86. *Schwilling Emil, Louisenenthal
 87. Steuer Georg, St. Johann.
 88. Stiefel Ludwig, Schleifmühle.
 89. Thalacker Fritz, Louisenenthal.
 90. Vierschilling Aloys, Saarbrücken.
 91. Weber Wilhelm, Dudweiler.
 92. Weinkauff Ernst, Gersweiler.
 93. Wentzel Karl, St. Johann.

Obertertia a.

94. Dieck Paul, St. Johann.
 95. Göhr Karl, Sulzbach.
 96. Harth, August, Saarbrücken.
 97. Kiepke Wilhelm, Sulzbach.
 98. Kitzel Paul, Saarbrücken.
 99. Kunz Friedrich, Saarbrücken.
 100. Lang Wilhelm, Wustweilerhof.
 101. Lingscheid Heinrich, Malstatt.
 102. Mayer Wilhelm, Püttlingen.
 103. Mayer Robert, Reden.
 104. Michaely Emil, Neunkirchen.
 105. Rauschenbach Johann, Malstatt.
 106. Röhr Otto, Saarbrücken.
 107. Schenkelberger Rich., Sulzbach.
 108. Schenkelberger Emil, Sulzbach.
 109. Scherer Karl, Saarbrücken.
 110. Schmidt Ednard, Wemmetsweiler.
 111. Schultze Fritz, Herrensohr.
 112. *Schwarz Otto, Saarbrücken.
 113. *Thomae Aloys, St. Johann.
 114. Traem Eugen, Schiffweiler.
 115. Trebitz Otto, St. Johann.
 116. Trebitz Ernst, St. Johann.
 117. Weissgerber Paul, Saarbrücken.
 118. von Zajackowski Ant., Burbach.
 119. Zogbaum Adolf, Wissen a. d. Sieg.

Obertertia b.

120. Ahlemann Wilhelm, Völklingen.
 121. Bickelmann Hellmuth, Malstatt.
 122. Bouché Richard, St. Johann.
 123. Conrad Adolf, St. Johann.
 124. Devrient Wilhelm, Hergarten.
 125. Dorscheid Otto, Dudweiler.
 126. Engel Alfred, St. Johann.
 127. Eyer Emil, Sulzbach.
 128. Gerstner Adolf, Völklingen.
 129. *Groh Peter, Niederwürzbach.

130. Jochum Karl, Altenwald.
 131. Kessler Karl, Louisenenthal.
 132. *Kiessel August, St. Johann.
 133. Kneuttinger Alfons, Saarbrücken
 134. Lion Wilhelm, St. Johann.
 135. Mayer Emil, Püttlingen.
 136. Meyer Ernst, St. Johann.
 137. Müller Gustav, Saarbrücken.
 138. Reuther Ferdinand, St. Johann.
 139. Riotte Karl, Saarbrücken.
 140. Rott Max, St. Johann.
 141. *Schmidt Otto, Saarbrücken.
 142. Siebenschuh Adolf, Völklingen.
 143. Thoenes Paul, Saarbrücken.
 144. Walla Friedrich, St. Johann.
 145. Weissdörfer Heinrich, Völklingen.

Untertertia a.

146. Abels Peter, St. Johann.
 147. Altpeter Richard, Dudweiler.
 148. Berger Otto, Malstatt.
 149. Bösel Albert, Saarbrücken.
 150. Büch Wilhelm, Hilschbach.
 151. Conrad Karl, St. Johann.
 152. Ditges Ernst, Saarbrücken.
 153. Gerhard Wilhelm, Völklingen.
 154. Hallwachs Adolf, Hirschbach b. S.
 155. Helm Otto, St. Johann.
 156. Henne Paul, St. Johann.
 157. Hesse Erwin, Saarbrücken.
 158. Hochstein Gustav, Sulzbach.
 159. Jager Otto, Idar.
 160. John Heinrich, Altenwald.
 161. Karp Waldemar, Dusemond.
 162. Kettner Richard, Saarbrücken.
 163. Kuhn Franz, St. Johann.
 164. *Mügel Hermann, St. Johann.
 165. *Patzelt Josef, Saarbrücken.
 166. Pistorius Eduard, St. Johann.
 167. Schneider Eugen, Saarbrücken.
 168. Schreiber Ulrich, Saarbrücken.
 169. Schröder Heinrich, Kreuzgräben.
 170. Streble Friedrich, Quierschied.
 171. Weiler Arthur, St. Arnual.
 172. Weiss Franz, Malstatt.
 173. Wiegand Friedrich, St. Johann.
 174. Wildberger Adolf, St. Johann.
 175. Wintrich Ludwig, Malstatt.

Untertertia b.

176. Abelt Wilhelm, St. Johann.
 177. Bollinger Rudolf, Wehrden.

178. Bollinger Wilhelm, Wehrden.
 179. Bräuer Paul, Saarbrücken.
 180. Brenner Karl, Burbach.
 181. Derikartz Julius, St. Johann.
 182. Diehl Wilhelm, St. Johann.
 183. Feld Heinrich, Saarbrücken.
 184. Herz Julius, Saarbrücken.
 185. Hoffmann Fritz, Saarbrücken.
 186. Huppert Paul, St. Johann.
 187. Kniebe Walther, Saarbrücken.
 188. Koehl August, St. Johann.
 189. Koepf Karl, Saarbrücken.
 190. Kohde August, Malstatt.
 191. Levy Richard, Malstatt.
 192. Michler Friedrich, Malstatt.
 193. Müller Edmund, Neudorf.
 194. Niedner Robert, Burbach.
 195. Pecheur Siegfried, St. Johann.
 196. Raabe Paul, Burbach.
 197. Reutler Heinrich, Louisenenthal.
 198. Rollé Friedrich, Malstatt.
 199. Schleiden Hermann, Gersweiler.
 200. Schmidt Ernst, Gersweiler.
 201. *Schöneweg Fritz, Goffontaine.
 202. Seyb Otto, St. Jngbert.
 203. Thoenes Rudolf, Saarbrücken.
 204. Wagner Fritz, Saarbrücken.
 205. Weismüller Wilh., Saarbrücken.

Quarta a.

206. Ackermann Philipp, Quierschied.
 207. Altpeter Christian, Schaafbrücke.
 208. Angermünde Ernst, Saarbrücken.
 209. Bluhm Paul, St. Johann.
 210. Diehl Ludwig, Hühnerfeld.
 211. Fell Albert, v. d. Heydt.
 212. Gerhard Karl, Völklingen.
 213. Grosse Otto, Sulzbach.
 214. Hanenwald Fritz, St. Johann.
 215. Hermanns Albert, St. Johann.
 216. Hesse Karl, St. Johann.
 217. Hirschmann Josef, Saarbrücken.
 218. Horch Rudolf, St. Johann.
 219. Kirst Wilhelm, v. d. Heydt.
 220. Kuhn Fritz, Saarbrücken.
 221. Labbé Leo, St. Johann.
 222. Lang I Oswald, St. Johann.
 223. Lang II Ernst, St. Johann.
 224. Lehmann Victor, St. Johann.
 225. Ludwig Ferdinand, Altenwald.
 226. Müller Robert, Altenwald.
 227. Nadler Karl, St. Johann.

228. Neifeind Reinhold, Götterborn.
 229. Pfeiffer Max, Malstatt
 230. Pulger Johann, Burbach
 231. Rheinemann Albert, Schleifmühle.
 232. Ries Wilhelm, Saarbrücken.
 233. Schäfer Ludwig, Gündingen.
 234. Schäfer Rudolf, Gündingen.
 235. Schäfer Ernst, St Johann.
 236. Schick Hermann, Forbach.
 237. Schneider Ludwig, Saarbrücken.
 238. Tascher Rudolf, Malstatt
 239. Wildberger Hermann, St Johann.
 240. Wolf Karl, St Jugbert.
 241. Zeitler Josef, Burbach.

Quarta b.

242. Adam Emil, Saarbrücken.
 243. Bernhard Otto, Saarbrücken.
 244. Bohle Fritz, St Johann
 245. Brovot Rudolf, St Johann.
 246. Deutsch Ludwig, Clarenthal.
 247. Dietz Paul, St Johann.
 248. Engel Otto, St Johann
 249. Fürst Hans, Saarbrücken.
 250. Glawe Karl, Völklingen
 251. Hammen August, Gersweiler.
 252. Heidt Johann, St Johann.
 253. Huber Jakob, Von der Heydt.
 254. Kessler Wilhelm, Malstatt.
 255. Knipper Karl, St Johann.
 256. König Gustav, St Johann.
 257. Kötz Walter, Kamphausen.
 258. Levy Arthur, St Johann.
 259. Mahler Adolf, Saarbrücken.
 260. Marx Robert, St Johann.
 261. Meyer Eduard, St Johann.
 262. Mayer Fritz, Saarbrücken.
 263. Munzinger Richard, St. Ingbert.
 264. Neumann Fritz, Saarbrücken.
 265. Pilger Julius, Sulzbach.
 266. Ritter Franz, Saarbrücken.
 267. Röbbeling Heinrich, Völklingen.
 268. Rollé Ernst, Malstatt.
 269. Rollinger August, Saarbrücken.
 270. Schlegel Otto, St Johann.
 271. Schmidt Hans, St Johann.
 272. Schmidt Otto, Saarbrücken.
 273. Seeck Albert, St Johann.
 274. Seel Friedrich, St Johann.
 275. Siegel Karl, Saarbrücken.
 276. Sommer Alfred, Völklingen.

277. Walter Ernst, St Johann.
 278. Wentzel Otto, St Johann.
 279. Wolff Richard, St Johann.
 280. Wolff Julius, St Johann.
 281. Zimmer Karl, St Johann.

Quinta a.

282. Abels August, Saarbrücken.
 283. Altschüler Otto, St Johann.
 284. Beckhäuser Eduard, St Johann.
 285. Fischer Heinrich, Saarbrücken.
 286. Freudenberger Fr., Dudweiler.
 287. Frey Theodor, Saarbrücken.
 288. Goepfrich Karl, St Johann.
 289. Gottmann Max, Saarbrücken.
 290. Hafner Karl, Stangenmühle.
 291. Herrmann Karl, Gersweiler.
 292. Japhet Max, St Johann.
 293. Johannes Karl, St Johann.
 294. Kahn Adolf, St Johann.
 295. Keuth Franz, St Johann.
 296. Kittler Albert, Burbach.
 297. Kronenberger Fr., Dudweiler.
 298. Kuhn Emil, St Johann.
 299. Langenbach Gustav, Burbach.
 300. Lyon Franz, St Johann
 301. Manstein Karl, Saarbrücken.
 302. Martiny Johann, St Johann.
 303. Meyer Fritz, St Johann.
 304. Presser Heinrich, Neunkirchen.
 305. Reinshagen Willh., St Johann.
 306. Ries Emil, Saarbrücken
 307. Rott Paul, St Johann
 308. Schaum Wilhelm, Altenwald.
 309. Scherz Heiner, Von der Heydt
 310. Schmeyer Ernst, Saarbrücken.
 311. Schmidt Wilhelm, Malstatt.
 312. Schröer Albert, Saarbrücken.
 313. Sehmer Theodor, St Johann.
 314. Serwas Paul, Schleifmühle.
 315. Steinbrecher Karl, Malstatt.
 316. Weber Hans, Schleifmühle
 317. Weth Albert, Sulzbach.
 318. Weiler Paul, St. Arnual.
 319. Zeitz Fritz, Sulzbach

Quinta b.

320. Allspach Adolf, Saarbrücken.
 321. Amberg Heinrich, St Johann.
 322. Becker Jakob, St Johann.
 323. Beermann Leonh., Saarbrücken.

324. Bernhard Hugo, Saarbrücken.
 325. Brink Anton, Malstatt.
 326. Broesch Paul, St Johann.
 327. Fell Ernst, Kreuzgraben
 328. Frey Karl, Saarbrücken.
 329. Glaser Ludwig, Dudweiler.
 330. Hahn Erhard, St Johann.
 331. Hoffmann Ludwig, Saarbrücken.
 332. Hoppstädter Friedr., Malstatt.
 333. Israel Paul, St Johann.
 334. Kahn Arthur, Dudweiler.
 335. Kiefer Peter, Burbach.
 336. Klein Georg, Gündingen.
 337. Kunz Wilhelm, St. Arnual.
 338. Laturell Rudolf, St Johann.
 339. Lauer Fritz, Von der Heydt.
 340. Lips Arnold, St Johann.
 341. Lyon Ludwig, St Johann.
 342. Meltzow Hermann, Malstatt.
 343. Miller Bruno, St Johann.
 344. Mohr Max, Saarbrücken.
 345. Nenno Wilhelm, Saarbrücken.
 346. Pabst Karl, Saarbrücken.
 347. Rahfeld Wilhelm, St Johann.
 348. Rech Karl, Malstatt
 349. Reichardt Georg, Wadgassen.
 350. Reith Paul, St Johann.
 351. Rohmann Hermann, St Johann.
 352. Sauerbrey Otto, Sulzbach.
 353. Schenkelberger Ernst, Sulzbach.
 354. Schmidt Kurt, Wemmetsweiler.
 355. Schlarb Heinrich, Burbach.
 356. Specht Friedr., Saarbrücken.
 357. Tiator Wilhelm, Saarbrücken.
 358. Ullmann Max, St Johann
 359. Wintrich Jakob, Malstatt.
 360. Wunn Ludwig, Sulzbach.

Sexta a.

361. Abelt Ludwig, St Johann.
 362. Beck Friedrich, Mastatt.
 363. Bloch Max, St Johann.
 364. Bösel Otto, Saarbrücken.
 365. Budde Wilhelm, St. Arnual.
 366. Decker Julius, St Johann.
 367. Dederding Rudolf, St Johann.
 368. Dilg Wilhelm, Saarbrücken.
 369. Feige Ludwig, St Johann.
 370. Geiger Jakob, St Johann.
 371. Gessner Aloys, Quierschied.
 372. Gutmann Karl, St Johann.
 373. Hofer Richard, Saarbrücken.

- | | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|--|
| 374. Kessler Paul, Luisenthal. | 398. Strauch Leo, St. Johann. | 420. *Meiss Fritz, St. Johann. |
| 375. Kenth Karl, St. Johann. | 399. Thomae Ewald, St. Johann. | 421. *Mertz Ernst, St. Johann. |
| 376. Klapper Heinrich, St. Johann. | 400. Vasters Viktor, St. Johann. | 422. Müller I Paul, Bildstock. |
| 377. Kniebes Friedr., Camphausen. | | 423. Müller II Hans, Bildstock. |
| 378. Kreis Adolf, Altenwald. | | 424. Nerger Hans, St. Johann. |
| 379. Lehmann Gustav, St. Johann. | | 425. Neuland Paul, Saarbrücken. |
| 380. Lehmann Arthur, St. Johann. | | 426. Pauly Karl, Saarbrücken. |
| 381. Mecklenburg Benno, Saarbrücken. | | 427. Reichardt Emil, Wadgassen. |
| 382. Meyer Hermann, St. Johann. | | 428. Reinshagen I Karl, Von der Heydt. |
| 383. Müller Friedrich, Saarbrücken. | | 429. Reinshagen II O., Von der Heydt. |
| 384. Müller Julius, Saarbrücken. | | 430. Ries Gustav, Saarbrücken. |
| 385. Nalbach Friedrich, Burbach. | | 431. Ritter Karl, Saarbrücken. |
| 386. Neumann Ernst, Saarbrücken. | | 432. Röbbeling Otto, Völklingen. |
| 387. Pillon Arthur, Saarbrücken. | | 433. Schäfer Wilhelm, St. Johann. |
| 388. Rammacher Anton, Saarbrücken. | | 434. Schneider Rudolf, Quierschied. |
| 389. Rhoden Richard, St. Johann. | | 435. Schüler Willy, Völklingen. |
| 390. Ries Albert, Ensheim, Pfalz. | | 436. Steuer Robert, Friedrichsthal. |
| 391. Ringer Wilhelm, St. Johann. | | 437. Ullmann Sally, St. Johann. |
| 392. Ruder Martin, Saarbrücken. | | 438. Wentzel Paul, St. Johann. |
| 393. Schäfer Joseph, St. Johann. | | 439. Willié Edmund, Neudorf. |
| 394. Schmidt Heinrich, Russhütte. | | 440. Wurmstich Gustav, Saarbrücken. |
| 395. Schmoll Hans, Saarbrücken. | | 441. Zimmermann Karl, Gersweiler. |
| 396. Schubert Karl, St. Johann. | | |
| 397. Schultz Hermann, St. Johann. | | |

Sexta b.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Bibliothekar: **Dr. Sauerland.** — Geschenke: Von dem Königlichen Ministerium bzw. von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz wurden überwiesen: Journal für die reine und angewandte Mathematik, gegründet von A. L. Crelle, Band 117, Heft IV, Band 118, Heft I—IV, Band 119, Heft I; Oncken, Unser Heldenkaiser, Festschrift zum hundertjährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms des Grossen. — Angeschafft: Meyers Konversations-Lexikon (5. Aufl.), 17 Bände; Duden, Vollständiges orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache (4. Aufl.); Muret, Encyclopädisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, 1. Teil: Englisch-deutsch (2 Bände); Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands etc. (Neue Folge von Mushacke's Schulkalender), XVIII. Jahrgang, Teil I und II; Brögger und Rolfsen, Fridtjof Nansen 1861—1896 (deutsch von E. Enzberg); v. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie, Band VI, Lief. 14 (Forts.); Bonner Jahrbücher (Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland), Heft 101. — Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Pädagogisches Archiv; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von Behagel und Neumann; La revue hebdomadaire; Vietor, Die Neueren Sprachen; Meineke, Historische Zeitschrift; Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herausgegeben von Fr. Umlauf; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Himmel und Erde, herausgegeben von der

Gesellschaft Urania; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht.

Schülerbibliothek. Klasse I und II. Bibliothekar: **Sins.** Angekauft wurden: Güssfeld, Kaiser Wilhelm II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889—1892; Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt; Röchling, Knötel und Friedrich, Die Königin Louise in 50 Bildern für Jung und Alt; Gerhard v. Amyntor, Gerke Sutehinne; Tanera, Nser-ben-Abdallah, Der Araberfritz. — Geschenkt von dem Verlag von G. Freytag in Leipzig: Schiller, Wallenstein; Göthe, Kleinere Schriften zur Kunst und Litteratur; Schiller, Philosophische Schriften (Auswahl); Auswahl aus mittelhochdeutschen Lyrikern.

Klasse IIIA. Bibliothekar: **Krumbiegel.** J. H. O. Kern, Die Freibeuter von Sumatra; Kreyenberg, Karl Theodor Körner; Pederzani-Weber, Der Einsiedler von St. Michael; Pederzani-Weber, Die Marienburg; v. Bruneck, Klaus Erichsen, Prinz Heinrichs Schiffsjunge; Cassau, Patriotische Gestalten; Schmidt, Mit Schwert und Lanze; Sonnenburg, Berthold der Getreue; Ohorn, Der Bürgermeister von Lübeck; Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort; Schmidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Seehelden; Cirbes, Eifelsagen; v. Schaching, Bayrische Hochlandgeschichten; Kallenberg, Auf dem Kriegspfade gegen die Massai. Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen.

Klasse IIIB. Bibliothekar: **Schmidt.** Wilh. Müller, Deutschlands Einigungskriege 1864 bis 1871; Ludw. Freigang, Deutscher Jugend Mut und Glück; C. v. Barfus, Treue Kameraden; Zastrow und Friedrich, Zwei Helden des Indianervolkes. A. Hummel, Der Walddläufer. R. Scipio, Durch Wald und Prärie; C. v. Barfus, Der Schatz des Kaziken; Burmann, Stanleys Reisen durch den dunklen Weltteil; L. Pichler, In Steppen und auf Schneefeldern; Lackowitz, Friedrich der Grosse im 7jährigen Kriege; J. H. O. Kern, Die Freibeuter von Sumatra; Herm. Möbius, Deutsche Göttersagen; R. Bahmann, An der römischen Grenzmark; Fr. Otto, Der grosse König und sein Rekrut.

Klasse IV. Bibliothekar: **Falkenhein.** Jahnke Wilh., Kaiser Wilhelm-Gedenkbuch; von der Linden, Deutsche Heldensagen; Moritz Paul, Der letzte Mohikaner; Pichler Luise und Ebner Theodor, In Steppen und auf Schneefeldern; Lohmeyer Julius, Deutsche Jugend Band 12 und Band 13; Schwebel Oskar, Der Grosse Kurfürst; Schwab Gustav, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums; Scipio Rudolf, In Deutsch-Ostafrika; von Schmidt Christoph, Aus erlesene Erzählungen.

Klasse V. Bibliothekar: **Müller.** Deutscher Jugendfreund Band 47; Fr. Hoffmann, 4 Erzählungen; Wickede, Der Wildtöter; Fr. Friedrich, Zwei Helden des Indianervolkes; H. Herold, Bill Hammer; O. Berger, Mark's Riff; Fogowitz, Aus fernen Landen; G. Mensch, Kongo, der Löwentöter; Rothenberg, Afrikanische Sklavenräuber; J. Verne, 5 Wochen im Luftballon; M. Ranke, Draussen und Daheim; R. Springer, Durch Kampf zum Sieg.

Klasse VI. Bibliothekar: **Altpeter.** Campe, Robinson Crusoe; Herchenbach, Robinsons fernere Schicksale; Schwab, Die schönsten Sagen; Boeck, Kaiser Wilhelm I.; Heinicken, Heitere Leseabende; Treuberg, Coopers Lederstrumpf; Wichede, Der Wildtöter; Rebe, Schwarzbrot; Grundmann, Der Pelzjäger; Bernhardi, Der Rattenfänger von Hameln; Hoffmann, Der alte Dessauer; Goehring, Kolumbus. Jugend-Gartenlaube, Band VI.

Lehrmittel für Erd- und Völkerkunde. Verwalter: **Schmidt.** Angeschafft: 1. Physikalische Schulwandkarte von Europa von M. Kuhnert. 2. Physikalische Schulwandkarte von

Deutschland von M. Kuhnert. 3. K. Bamberg's Wandkarte von Deutschland für Mittel- und Oberklassen. 4. Rheinprovinz von Breuer.

Naturhistorisches Kabinett. Verwalter: **Nelle.** Geschenke: 1 merkwürdiges Hühnerei von Schmidt, UI; 1 Schermaus von Schönweg, UIIIb; 1 Rehkitzchen von Weismüller, UIIIb; 1 Nest einer Papierwespe von Schulien, IIB1; 1 rotköpfiger Würger von Lyon, UII; 1 Siebenschläfer, 1 Pfauenei, 1 gem. Perlhuhn, Geschenke von Herrn Ausstopfer Simon; 1 Eisvogel (ungetauscht gegen eine Haubenmeise), von Weismüller, IIIB2; 1 Schwarzamsel vom Herrn Direktor; 1 südamerikanischer Schillerfalter (Caligo) von Vierschilling, UII. — Anschaffungen: Frommann und Morian, Lief. III der zoologischen und der botanischen Tafeln; 1 Schneehuhn; 1 Wasserfrosch, halbiert; 1 Scorpio flavicanda; 1 Tarantel; 1 Einsiedlerkrebs; 1 Entenmuschel (Lepas anatifera); 1 Goldraupe (Aphrodite aculeata), Ringelwurm; 1 Tintenfisch; 1 Bohrmuschel (Pholas dactylus) mit Sopho; 1 Clio borealis (Walfischaas); 1 Schlangensterne; 1 gem. Haarsterne; 1 gem. Seeigel; 1 Ohrenqualle; 1 gem. Seerose; 1 Rindenschwamm (Tethya lyncurium); 10 mikroskopische Pflanzenpräparate.

Physikalisches Kabinett. Verwalter: **Schwertführer.** Angeschafft: Röntgenröhre mit Doppelanode und Platinspiegel; Apparat zum Beweise des Dulong-Petit'schen Gesetzes, 1 Paar Hertz'sche Spiegel, der eine mit Kupferkohärer, 1 Zinkschirm, 1 Holzrahmen mit Drahtgitter, 1 Relais, 1 Röhre mit Kohärer und Klopfer, Verschiedene Reparaturen.

Chemisches Laboratorium. Verwalter: **Hess.** Angeschafft wurden die zum Verbrauch bestimmten Chemikalien.

Lehrmittel für Zeichnen. Verwalter: **Wimmer.** Angeschafft: 17 Terrakotta-Modelle für Freihandzeichnen; Zeitschrift „Die Kreide“, Jahrgang 1897.

Lehrmittel für den Gesang-Unterricht. Verwalter: **Wagner.** Ein Violinbogen, eine Gesangschule, ein Choralbuch mit Vorspielbuch, ein Kinnhalter zur Violine, Saiten.

Turn- und Spielgeräte. Verwalter: **Dr. H. Meyer.** 30 Paar Keulen aus Eschenholz, 40 Paar Hanteln mit Holzgriff und Eisengewicht.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterzeichnete will nicht unterlassen, auch an dieser Stelle den Eltern und deren Stellvertreter recht dringend ans Herz zu legen, dass sie ein wachsames Auge darauf haben, wie ihre Söhne die Zeit ausserhalb der Schule und des Hauses zubringen. Bei der stetig zunehmenden Ausdehnung unserer Städte ist die Schule nicht imstande, eine gründliche Ueberwachung in dieser Beziehung zu führen. Hierin muss das Elternhaus das Beste thun. Der unerlaubte Wirtshausbesuch bildet eine stetige Gefahr für unsere Schuljugend, nicht nur wegen der darauf gestellten schweren Strafen, sondern weil er überhaupt in jeder Beziehung, körperlich sowohl wie geistig, höchst schädlich auf sie wirkt. Ganz besonders liegt die Gefahr nahe, dass die Schüler unerlaubte Verbindungen bilden, und diese führen, wenn sie entdeckt werden, fast stets zur Verweisung von der Anstalt, im günstigsten Falle zu schwerer Karzerstrafe und Androhung der Entfernung. Auch verfallen solche Gastwirte, welche wissentlich Schülern Getränke zu

unerlaubten Kneipereien verabfolgen, entsprechenden Polizeistrafen, die bis zur Entziehung der Schankkonzession gehen können. Alle wohlgesinnten Erwachsenen, denen an einer gesunden und tüchtigen körperlichen und geistigen Entwicklung der Jugend unseres Volkes liegt, die nicht wollen, dass dieselbe vorzeitig welk und blasiert werde, sollten hier mit Schule und Elternhaus Hand in Hand gehen.

Im Interesse der Schulzucht, der guten Sitte und des häuslichen Fleisses der Schüler besteht daher an unserer Anstalt die Vorschrift, dass die Schüler **im Sommerhalbjahr nicht nach 8 Uhr, im Winterhalbjahr nicht nach 6 Uhr abends sich ohne Begleitung ihrer Eltern ausserhalb des Hauses aufhalten dürfen**, es sei denn, dass ein besonderer Auftrag ihrer Eltern oder deren Stellvertreter oder die vorher eingeholte Erlaubnis des Ordinarius sie in besonderen Fällen dazu ermächtigt. In den Übergangsjahreszeiten des Frühlings und des Frühherbstes, sowie im Hochsommer kann die Ausgehzeit um eine Stunde verlängert werden, jedoch nicht bevor den Schülern dies ausdrücklich bekannt gegeben ist. Da das abendliche Umhertreiben derselben mancherlei Gefahren in sich birgt, so rechnet der Unterzeichnete auf eine thatkräftige Unterstützung seitens des Elternhauses.

Es ist dem Unterzeichneten ferner aufgefallen, dass Eltern mehrfach ihren Söhnen den Besuch von solchen Theaterstücken gestattet oder denselben gemeinsam mit ihnen beigezogen haben, deren Inhalt für den jugendlichen Geist durchaus nicht zuträglich oder gar geradezu schädlich ist. Das aber ist in hohem Grade bedenklich, weil dadurch die Aufgaben und Ziele der Jugenderziehung gänzlich in Frage gestellt werden können. Auch in dieser Hinsicht warne ich die Eltern und deren Stellvertreter vor einer schiefen oder laxen Auffassung.

Unter Hinweis auf den Erlass des Herrn Minister vom 21. Oktober 1896 (s. vorigen Jahresbericht, Seite 19) ersuche ich ferner die Eltern darauf achten zu wollen, dass ihre die Schule besuchenden Söhne, namentlich die jüngeren im Alter von 10 bis 14 Jahren, ihre Schultaschen nicht mit unnötigen Büchern oder anderen Gegenständen zu schwer belasten, da das der körperlichen Entwicklung nachteilig ist. Es ist überhaupt ratsam, dass die Knaben ihre Schultaschen nicht unter dem Arm, sondern als Tornister über die Schultern geschnallt tragen, weil im anderen Falle, namentlich bei weiten Schulwegen, die Gefahr der Angewöhnung einer schiefen Körperhaltung nahe liegt. Die Schule wird das Ihrige thun, um im Sinne des erwähnten Erlasses zu wirken, rechnet aber auch hierin, wie überhaupt in allen Stücken, auf die bereitwillige Unterstützung des Elternhauses und empfiehlt zu diesem Zwecke dringend die sorgfältige Beobachtung der „Allgemeinen Schulordnung“, von welcher jeder Schüler ein Exemplar, das vom Vater oder dessen Stellvertreter zu unterschreiben ist, in Händen haben muss. Ich mache namentlich auf zwei Punkte derselben aufmerksam, gegen die aus Unachtsamkeit oft gefehlt wird:

1. Es ist streng darauf zu halten, dass ein Schüler, der wegen Krankheit oder anderer zwingender Gründe die Schule nicht besuchen kann, rechtzeitig, spätestens am nächsten Tage, bei dem Ordinarius schriftlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter entschuldigt werde, da die Schule die Pflicht hat, sich zu vergewissern, dass nicht etwa eine unerlaubte Versäumnis des Unterrichts vorliege.

2. Es ist wiederholt vorgekommen, dass die Termine der Abmeldung eines Schülers nicht rechtzeitig innegehalten wurden. Dies aber hat zur Folge, dass das Schulgeld für das ganze

Vierteljahr bezahlt, bzw. durch das Verwaltungszwangsverfahren eingezogen werden muss. Ich bitte daher, die nachfolgenden Bestimmungen genau zu beachten:

„1. Das etatsmässige Schulgeld*) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens einen Tag vor den unter Nr. 2 vorgesehenen Terminen bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. — Beamte und Militärs, welche auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde versetzt werden und ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnorts an eine solche des neuen Wohnorts übersiedeln lassen, haben einer Anordnung des Herrn Ministers zufolge das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu zahlen. Auf sonstige Fälle eines Anstaltswechsels im Laufe des Vierteljahres findet diese Anordnung keine Anwendung.

2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die anderen drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

3. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Schulkasse zu mahnen.

4. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldebeträge nach Massgabe der allgemeinen Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 26. November 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.

5. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschliessen. Die betreffenden Anordnungen hat der Direktor der Anstalt ohne Verzug zu treffen.

Die vorstehenden Folgen des Zahlungsverzuges sind in den Mahnzetteln ausdrücklich hervorzuheben.

6. Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintritts in die Anstalt.“

Befreiung vom Turnen. Befreiung vom Turnen erteilt nur der Direktor auf Grund vorschriftsmässig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Sie ist bei dem Direktor, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Es empfiehlt sich, hierbei einen Vordruck zu benutzen, welcher von der Schule zur Verfügung gestellt wird.

*) Dasselbe beträgt an unserer wie an allen königl. Vollanstalten 120 Mk. jährlich.

Die wichtigeren **Berechtigungen**, welche die Oberrealschulen gewähren, sind folgende:

I. Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt:

1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach;
3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst;
4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;
5. für die Annahme als Posteleve in den Post- und Telegraphendienst;
6. für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

II. Das Zeugnis für Oberprima (nach dem 8. Jahreskursus) berechtigt zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

III. Das Zeugnis für Unterprima (nach dem 7. Jahrgang erteilt) berechtigt:

1. zur Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser;
2. zur Markscheiderprüfung.

IV. Das Zeugnis für Obersekunda (durch die Abschlussprüfung nach dem 6. Lehrgange erworben) berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. für alle Zweige des Subalterndienstes.

Das laufende Schuljahr wird **Mittwoch, den 30. März**, mit Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 21. April, 8 Uhr vormittags**. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Dienstag, den 19. April, vormittags von 9—12 Uhr, im **Konferenzzimmer der Anstalt** (zu erfragen beim Schuldiener im Anstaltsgebäude), **nicht** in seiner Privatwohnung, entgegen. Frühere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt und sind daher zu unterlassen. Bei der Anmeldung, welche durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen muss, sind einzureichen:

1. ein Geburtschein;
2. ein Impfschein bzw. Wiederimpfschein;
3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

Schüler, welche in die Sexta eintreten wollen, müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben.

Die **Aufnahmeprüfung** findet **Donnerstag, den 21. April, von 9 Uhr vormittags** an statt.

In Amtsangelegenheiten ist der Unterzeichnete auf seinem Amtszimmer **Thalstrasse 28** nachmittags von 4—5 Uhr an den Wochentagen zu sprechen.

Saarbrücken, im März 1898.

Der Direktor:

Dr. Mirisch.